

Schweizerischer Friedensverein

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung**

Band (Jahr): - **(1904)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-803027>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

für die Friedenspropaganda, wurde mit reichen Zuwendungen bedacht. Die kinematographischen Vorführungen haben die in sie gesetzten Erwartungen nicht erfüllt, so dass es fraglich ist, ob sie überhaupt fortgesetzt werden sollen. Ausstattung und Einrichtung des Museums, sowie die Neubedachung des Gebäudes haben im Berichtsjahr die nicht unbedeutende Ausgabe von 25,380 Fr. verursacht. Gegenüber dem ersten Betriebsjahr hat die Frequenz um 8526 zahlende Besucher zugenommen und betrug 37,873 Personen; die acht Tage mit freiem Eintritt am Anfang und zu Ende der Saison ergaben eine Totalfrequenz von 21,000 Personen, so dass die Gesamtzahl der zahlenden und nicht zahlenden Besucher auf rund 59,000 anstieg. Die Betriebseinnahmen betragen 35,018 Fr., die Ausgaben 29,625 Fr. Die Gewinn- und Verlustrechnung schliesst mit einem Aktivsaldo von 5934 Fr., wovon 5846 Fr. zur Abschreibung von wertlosen Bilanzposten verwendet werden, der Rest von 88 Fr. auf neue Rechnung vorgetragen wird. Das Aktienkapital beträgt 180,000 Fr., das Obligationenkapital 70,000 Fr. Auf den Zins für das letztere hat der Präsident Heinrich von Bloch wiederum in generöser Weise verzichtet.

Das Museum enthält auch ein Exemplar des in der Schweiz zur Einführung angenommenen Kruppschen Rohrrücklaufgeschützes. Wir machen bei diesem Anlasse wieder darauf aufmerksam, dass Mitglieder von Friedensvereinen nur den halben Eintrittspreis (50 Cts.) bezahlen.

Schweizerischer Friedensverein.

St. Gallen. Der auf Dienstag den 8. März im Café „Tiger“ veranstaltete Diskussionsabend des hiesigen Friedensvereins (Verband der Jugend- und Volksfreunde) gestaltete sich zu einem sehr anregenden. Im Eröffnungsworte wurde vom Präsidenten unter Hinweis auf die gegenwärtige Weltpolitik die Notwendigkeit einer systematischen und allgemeinen ethischen Jugenderziehung und Volksaufklärung im friedfertigen Sinne betont. Obwohl der erste Votant zur Diskussion über das Thema: „Kampf und Friede in Familie und Schule, Kirche und Staat“ noch im letzten Momente am Erscheinen verhindert worden, entwickelte sich an der Hand der vom Präsidenten aufgestellten Hauptfragen und Ideen bald eine, wie zu hoffen ist, für die Zukunft recht fruchtbare Diskussion, deren Hauptinhalt ganze Spalten oder Seiten füllen würde. — Nach Verlesung und einstimmiger Annahme der vom Internationalen Friedensbureau auf den 22. Februar in alle Staaten mit Friedensgesellschaften versandten Resolution gab der Präsident an Hand des neuesten Werkes von Dr. Brunner über „die Pflege der Verduneten in den Kriegen der alten Eidgenossen“ sehr interessante Daten, die einem anwesenden Fachmanne, Herrn Zahnarzt Halter, Anlass zu sehr lehrreichen Vergleichen von einst und jetzt boten. — Laut einstimmigem Beschluss ist dem Komitee Auftrag und Vollmacht erteilt, auf der betretenen Bahn der verstärkten Propaganda weiterzuschreiten und sich auch in Zukunft in erster Linie mit der praktischen Friedensarbeit der ethischen Jugenderziehung und Volksbildung zu beschäftigen.

Basel. Am Montag den 11. April hielt die hiesige Sektion im grossen Blaukreuzsaale ihre Jahresversammlung ab. Dieselbe wurde eingeleitet durch einen von Herrn Richard Feldhaus gehaltenen Vortrag über Arnold Böcklin, unter Vorführung seiner Hauptwerke in Lichtbildern. Herr Feldhaus hat sich durch die Wahl seines Themas auf ein neues Gebiet begeben und hat

die hohen Erwartungen, die eine sehr zahlreich herzugeströmte Zuhörerschaft hegte, vollauf befriedigt. Nach Darbietung einer abgerundeten kleinen biographischen Skizze des grossen Meisters, zeigte der Vortragende an Hand einer grossen Anzahl recht guter Projektionsbilder dessen künstlerische Entwicklung. Herr Feldhaus verstand es vortrefflich, in kurzen, erklärenden Bemerkungen das Typische jedes einzelnen hervorzuheben und so den Laien in das Mysterium dieser erhabenen Kunst einzuweihen. Ich glaube, unser grosser Mitbürger ist uns allen, die wir dem Vortrage folgten, beträchtlich näher gerückt worden. Ungünstig stellte der Vortragende am Schlusse seiner Ausführungen die Beziehung zwischen dem Künstler und der Friedensbewegung dar und führte uns sodann noch einige Porträte von hervorragenden Pazifisten vor. Nach einer Pause, während der die Nichtmitglieder den Saal verliessen, wurde mit den Geschäften der Jahresversammlung begonnen. Der Präsident der Sektion, Herr Geering-Christ, verlas den Jahresbericht pro 1903. Der Verein schloss das 9. Jahr seines Bestehens ab. Der Vorstand hatte sich bemüht, durch Verbreitung der Friedensidee in unserem engem Vaterlande und durch Abwehr gegen Angriffe auf dieselbe das Seine zur Förderung unserer Sache beizutragen. Er tat dies besonders durch Veranstaltung eines grösseren und mehrerer kleinerer Vortragsabende, sowie durch Verteilung von Friedensliteratur. Als vorzügliches Mittel hat sich dabei das Gratisabonnement unseres Vereinsorgans für öffentliche Lokale erwiesen. Die hiesige Sektion bedient gegenwärtig deren nicht weniger als 27. Gegen eine hiesige Tageszeitung, welche die Friedensfreunde hart angegriffen hatte, war durch Beilegung eines Flugblattes über unsere Wege und Ziele vorgegangen worden. Auch zur Mitwirkung unserer Volksvertreter bei der Bildung einer friedensfreundlichen Parlamentariergruppe waren geeignete Schritte getan worden.

Es sind im vergangenen Jahre 77 neue Mitglieder gewonnen worden. Trotzdem ist die Gesamtzahl derselben von 523 auf 490 zurückgegangen. Dieser Ausfall rührt neben einer Anzahl von Todesfällen und Wegzügen hauptsächlich davon her, dass viele der im Vorjahre scheinbar gewonnenen Mitglieder beim Einzuge des Mitgliederbeitrages refüsrierten und sodann wieder von der Liste gestrichen werden mussten.

Herr Dr. Joseph Stöcklin, als Kassier, referierte über den Kassenstand und wurde auf Antrag der Rechnungsrevisoren entlastet. Der Vorstand wurde in seiner Gesamtheit auf eine neue Amtsdauer bestätigt. Hierauf nahm die gegen 100 Mitglieder zählende Versammlung einstimmig die vom Internationalen Friedensbureau vorgeschlagene Resolution an (siehe Nr. 3/4 von „Der Friede“).

Mit kurzen, ermutigenden Worten, trotz des ausgebrochenen Krieges, nein gerade wegen desselben, da er nur die Berechtigung unserer Forderungen beweise, treu auszuhalten und eifrig zu wirken, schloss der Präsident die Verhandlungen ab.

Generalversammlung der deutschen Friedensgesellschaft.

Mit einer öffentlichen Versammlung wurde die Tagung der deutschen Friedensgesellschaft in Kassel am 21. März im Saale des evangelischen Vereinshauses eingeleitet. Nach einer Begrüssung von Professor Dr. Kressner (Kassel) folgten drei Vorträge. Professor Dr. Adolf Richter (Pforzheim) sprach über die Einwendungen gegen die Friedensbewegung. Er meinte, dass die im Volke herrschenden Vorurteile eine Scheide-